



PHILIPS

Patient Monitoring

Immer **wachsam bleiben**
und früh reagieren

Philips IntelliVue Guardian Lösung

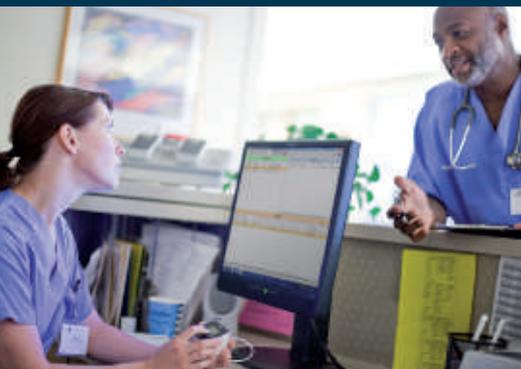
Je Früher, desto

Identifizieren des richtigen Patienten zur richtigen Zeit

Die IntelliVue Guardian Lösung hilft bei der einfachen Erkennung der ersten Anzeichen eines sich verschlechternden Patientenzustands. Auf Allgemeinstationen und in Wartebereichen der Notaufnahme macht sie das Klinikteam auf frühe Anzeichen möglicher unerwünschter Ereignisse aufmerksam, die teure Wiederbelebensmaßnahmen oder eine Behandlung auf der IS erforderlich machen können. Das System kann individuell an die Frühwarn-Scoring- und Eskalationsprotokolle Ihrer Einrichtung angepasst werden und ermöglicht frühzeitige Interventionen, mit denen sich Patientenversorgung, wirtschaftliche Effizienz und klinischer Arbeitsablauf verbessern lassen.

IntelliVue Guardian Lösung

Mit Hilfe der IntelliVue Guardian Lösung kann das Klinikteam automatisch Vitalparameter messen, EWS-Berechnungen (Early Warning Scoring) automatisieren, frühe Anzeichen für eine Verschlechterung des Patientenzustands erkennen und die zuständigen Mitglieder des Klinikteams informieren, damit eine frühzeitige und wirksame Intervention erfolgen kann.



IntelliVue GuardianSoftware
Das Herzstück der Lösung



SpotCheck-Patientenmonitore
SpotCheck bei mehreren Patienten mit klinischer Entscheidungsunterstützung



IntelliVue kabellose Parameter
Messung der Vitalparameter ohne Einschränkung der Patientenmobilität

besser

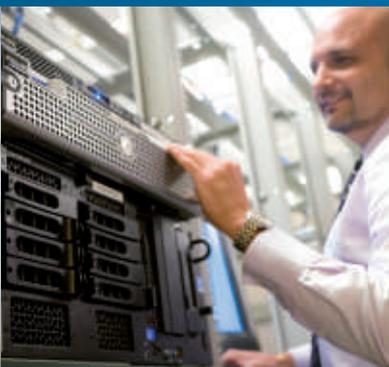
Klinische Realität auf der Allgemeinstation

Bei bis zu 17% der Patienten der medizinisch/chirurgischen Stationen des Krankenhauses tritt eine unerwartete Komplikation auf.¹ Doch welche Ihrer Patienten gehören zu diesen 17%?

Aufgrund des hohen Patientendurchsatzes und der Personalknappheit auf der Allgemeinstation und im Wartebereich der Notaufnahme lässt sich oft nur sehr schwer vorhersagen, welche Patienten genauer beobachtet werden müssen. Bis zu 40% aller unerwarteten Todesfälle in Krankenhäusern ereignen sich auf der Allgemeinstation.²

Es gibt Warnzeichen

Vor einer Verschlechterung des Patientenzustands kommt es zu einer messbaren klinischen Veränderung. Tatsächlich treten die Warnzeichen für eine physiologische Verschlechterung typischerweise sechs bis acht Stunden vor einem Ereignis auf. Werden diese Anzeichen nicht erkannt und keine geeigneten Gegenmaßnahmen ergriffen, kann sich der Patientenzustand weiter verschlechtern. Forschungsergebnissen zufolge liegen bei 70% (45/64) der Patienten innerhalb von acht Stunden vor einem Herzstillstand Anzeichen einer Verschlechterung der Respiration vor.³ In zwei Drittel aller Fälle (99/150) haben die Patienten innerhalb von sechs Stunden vor einem Stillstand auffällige Symptome, aber nur bei 25% der Fälle (25/99) wird ein Arzt verständigt.⁴



IntelliBridge Enterprise

Verbindet die IntelliVue Guardian Lösung mit krankenhausesweiten Systemen wie dem ePA- oder AVE-System.



IntelliSpace Event Management

Verwaltet den kritischen Kommunikationsverkehr und sendet sofort umsetzbare Informationen direkt an das Mobilgerät des zuständigen Mitarbeiters.



Dienstleistungen, die einen Mehrwert bringen

Integrations- und Implementierungsdienst für einen hervorragenden Betrieb.



Clinical Services

Klinisches Fachwissen zur Unterstützung der Umgestaltung der klinischen Prozesse Ihrer Einrichtung.

Vitalparameter in entscheidende Maßnahmen umsetzen

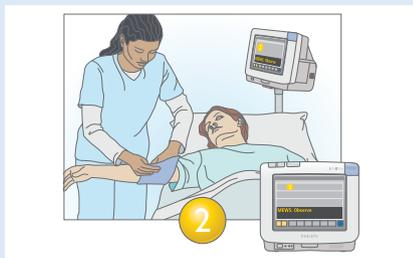


Die IntelliVue kabellosen Parameter prüfen automatisch und so häufig wie gewünscht die Vitalparameter und fördern gleichzeitig die Patientenmobilität.



Der flexible IntelliVue MP55C Patientenmonitor mit integriertem IntelliVue Guardian EWS kann sowohl im SpotCheck-Betrieb als auch im kontinuierlichen Überwachungsbetrieb eingesetzt werden.

Maßgeschneiderte Versorgung unter Einhaltung Ihrer Protokolle – ein



12:00 Uhr **EWS 2 – Keine Intervention erforderlich**

Die Vitalparameter des Patienten werden mit dem IntelliVue MP55C gemessen und ergeben einen EWS-Score von 2. Dieser wird am Monitor zusammen mit einer Empfehlung (gemäß Krankenhausprotokoll) in der so genannten Maßnahmenliste angezeigt, die angibt, dass derzeit keine Intervention nötig ist. Vitalparameter und Score werden entsprechend des Krankenhausprotokolls weiterhin regelmäßig erhoben. Der EWS-Score wird von der IntelliVue GuardianSoftware dokumentiert und angezeigt.



16:00 Uhr **EWS 4 – Verantwortlicher wurde benachrichtigt/Maßnahme gemäß Protokoll durchgeführt**

Der Score hat sich verschlechtert. Bei einem EWS-Score von 4 steht in der individuellen Maßnahmenliste, dass die zuständige Pflegekraft zu benachrichtigen ist und die Vitalparameter häufiger gemessen werden müssen, entsprechend den definierten Intervallen des Krankenhausprotokolls. Der EWS-Score wird von der IntelliVue GuardianSoftware erfasst, die mit Hilfe von IntelliSpace Event Management die zuständige Pflegekraft benachrichtigt. Diese erhält die Benachrichtigung über ein Mobilgerät und reagiert auf die Benachrichtigung.



Nach dem Quittieren der Benachrichtigung am Monitor und der Beurteilung des Patienten empfiehlt die zuständige Pflegekraft eine engmaschigere Überwachung mit dem IntelliVue kabellosen SpO2-Pod und dem kabellosen Resp-Pod.



Zeitvorteil durch frühe Maßnahmen

Die IntelliVue Guardian Lösung gibt dem Klinikpersonal auf der Allgemeinstation und in der Notaufnahme die Mittel, Anzeichen einer Verschlechterung frühzeitig zu erkennen und schnell darauf zu reagieren, und hilft dabei, zum passenden Zeitpunkt die geeignete Maßnahme beim richtigen Patienten durchzuführen. Guardian EWS bietet ein automatisiertes Scoring und frühzeitige Erkennung einer Verschlechterung mittels Philips SpotCheck-Monitoren und IntelliVue kabellosen Parametern.

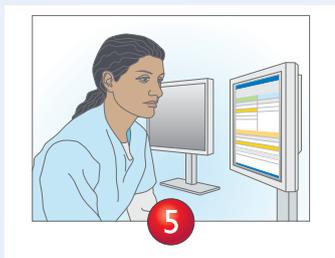
Sensibilisierung – wenn es darauf ankommt

Durch Nutzung von EWS und die entsprechende Benachrichtigung des Klinikteams kann eine Verschlechterung des Patientenzustands erkannt werden. Durch EWS lassen sich Risikopatienten zuverlässiger als nur anhand einzelner Vitalparameter identifizieren, damit die Betreuer – direkt vom Monitor aus – eine angemessene und frühzeitige Reaktion des Notfallteams veranlassen können. Solche Teams werden in immer mehr Krankenhäusern eingesetzt, weil sie erfolgreich zu einer Verringerung unerwarteter Verlegungen auf Intensivstationen beitragen.⁵

Überprüfungsmessungen

Das System hilft bei der Erkennung signifikanter Veränderungen in den Vitalparameterwerten des Patienten und verifiziert die gemessenen Daten durch Wiederholung der Messungen in anwenderdefinierten Intervallen. Bei Erkennung frühzeitiger Anzeichen einer Verschlechterung kann die IntelliVue Guardian Software den Verantwortlichen über das Benachrichtigungssystem des Krankenhauses informieren. Die Benachrichtigungen werden auf das gewünschte Mobilgerät (digitaler Funkempfänger, Smartphone, Tablet-PC usw.) gesendet.

mögliches Szenario



18:00 Uhr EWS 5 – Weitere Maßnahmen zur Verhinderung einer Verschlechterung

IntelliVue kabellose Parameter messen regelmäßig die Vitalparameter des Patienten und übertragen diese an die IntelliVue Guardian Software. Im Falle einer weiteren Verschlechterung kann über IntelliSpace Event Management eine entsprechende „Verschlechterungsbenachrichtigung“ an die zuständige Pflegekraft gesendet werden. Es wird ein Vitaldatensatz erhoben, der EWS wird aktualisiert und hat sich auf 5 erhöht.



18:22 Uhr EWS 5 – Weitere Maßnahmen zur Verhinderung einer Verschlechterung

Zusätzlich weist die Maßnahmenliste die Pflegekraft an, das Notfallteam („Rapid Response Team“, RRT) zu benachrichtigen. Das Notfallteam (RRT) kann direkt von der Bettseite aus benachrichtigt werden, indem die Pflegekraft einfach die Smarttaste „RRT verständigen“ am MP5SC drückt. Dadurch wird über IntelliSpace Event Management eine Nachricht an das Notfallteam gesendet.



18:42 Uhr EWS 5 – Notfallteam trifft ein

Das Notfallteam trifft 20 Minuten später ein. Die Ankunftszeit wird durch Drücken der Smarttaste „RRT eingetroffen“ am MP5SC dokumentiert. Nach der Beurteilung des Patienten ergreift das Notfallteam zusätzliche Maßnahmen wie etwa die Anordnung von Medikamenten, um eine weitere Verschlechterung des Patientenzustands und eine mögliche unerwartete Wiederaufnahme bzw. Verlegung auf die Intensivstation zu verhindern.



20:00 Uhr EWS 4 – Patient hat sich stabilisiert, keine Verlegung auf IS erforderlich

Die Pflegekraft misst die Vitalparameter, der berechnete EWS-Score verbessert sich von 5 auf 4 und die angezeigte Maßnahmenliste enthält die Anweisung, Vitalparameter und EWS weiterhin alle 2 Stunden zu erheben. Der Patient ist jetzt in einem stabileren Zustand, und eine unerwartete, teure Verlegung auf die Intensivstation konnte abgewendet werden.

Ihr System, Ihre Methoden



Vereinfachte Kommunikation

Die IntelliVue Guardian Lösung verbessert den Arbeitsablauf auf der Allgemeinstation durch automatisierte Benachrichtigungen des Klinikpersonals über das Funkrufsystem des Krankenhauses. IntelliSpace Event Management kann die Benachrichtigungen verwalten und sie an das gewünschte Mobilgerät des Pflorgeteams senden, um so die Kommunikation zu optimieren und ein punktgenaues Eingreifen zu ermöglichen – unabhängig davon, wo sich die Verantwortlichen gerade aufhalten.

Reibungsloserer Arbeitsablauf, weniger Fehler

Die IntelliVue Guardian Lösung erfordert weniger manuelle Dokumentations- und Berechnungsaufgaben und kann somit zu einer Verringerung von menschlichen Fehlern beitragen und dem Klinikteam Zeit sparen. So unterstützt die IntelliVue Guardian Lösung beispielsweise eine Anmeldung der Pflegekraft am Patientenmonitor durch scannen des Ausweises, um zu dokumentieren wer die Vitaldaten erhoben hat. Auch kann, je nach Benutzerrecht, das Quittieren von Benachrichtigungen nur bestimmten Pflegegruppen erlaubt werden.

Dokumentation und Konformität mit Standards

Mit der IntelliVue Guardian Lösung können die geltenden Patientensicherheitsstandards besser eingehalten – und die Einhaltung dokumentiert – werden, weil es dem Klinikpersonal erleichtert wird, den Anweisungen zu folgen und nach den Vorgaben des Krankenhausprotokolls einen Arzt oder ein Notfallteam zu verständigen.

Beitrag zur Standardisierung der Versorgung und Umsetzung der Ziele der Joint Commission

Durch den Einsatz von EWS kann die Versorgung in allen Abteilungen Ihrer Einrichtung standardisiert werden. Je nach Implementierung unterstützt Sie die IntelliVue Guardian Lösung außerdem bei der Umsetzung der Ziele der Joint Commission:⁶

- Verbesserung der Erkennung von und Reaktion auf Veränderungen des Patientenzustands
- Verbesserung der Genauigkeit der Patientenidentifizierung
- Erhöhung der Effizienz der Kommunikation zwischen dem Klinikpersonal

Hohe Konfigurierbarkeit

Die von der IntelliVue Guardian Lösung verwendete EWS-Scoring-Engine ist hochgradig konfigurierbar, zur Verwendung mit den gebräuchlichen Frühwarn-Score-Berechnungen geeignet und individuell so anpassbar, dass auch von Ihrem Krankenhaus gewünschte Abweichungen von den EWS-Protokollen unterstützt werden. Sie können die Lösung auf der Hardware Ihrer Einrichtung oder in einer virtuellen Umgebung installieren/einrichten und ihre bestehende WLAN/LAN Infrastruktur bereitstellen und damit viele Aspekte einfach verwalten.

Unterstützung bei der Feinabstimmung Ihrer Arbeitsabläufe

Klinische Spezialisten von Philips analysieren Ihre derzeitigen Arbeitsabläufe, ihre Verfahrensweise zur Vitaldatenerfassung und Vorgehensweise bei einer klinischen Verschlechterung. In Zusammenarbeit mit Ihrem klinischen Team identifiziert Philips Prozessänderungen, die sich positiv auf die Aktivierung Ihrer medizinischen Notfallteams auswirken, gibt Empfehlungen und entwickelt individuelle Konfigurationen auf Basis Ihrer spezifischen EWS-Protokolle. Die klinischen Experten von Philips planen, validieren und testen die Lösung, um eine erfolgreiche Umstellung der Arbeitsabläufe zu ermöglichen.

A photograph of two medical professionals, a man and a woman, both wearing white lab coats. The man has a stethoscope around his neck and is pointing at a computer monitor. The woman is also looking at the monitor. The background is a blurred hospital hallway with other people in blue scrubs. A semi-transparent blue box is overlaid on the image, containing the text 'Philips IntelliVue Guardian Lösung'.

Philips **IntelliVue**
Guardian Lösung



**Philips Healthcare ist ein Bereich
von Royal Philips**

So erreichen Sie uns:

www.philips.com/healthcare
healthcare@philips.com

Asien
+49 7031 463 2254

Europa, Mittlerer/Naher Osten, Afrika
+49 7031 463 2254

Lateinamerika
+55 11 2125 0744

Nordamerika
+1 425 487 7000
800 285 5585 (gebührenfrei, nur USA)

Deutschland
Philips GmbH Unternehmensbereich
Healthcare
Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg
Telefon 040 2899-0
Fax 040 2899-6666
E-Mail: healthcare.deutschland@philips.com
Internet: www.philips.de/healthcare

Schweiz
Philips AG Healthcare
Allmendstraße 140, 8027 Zürich
Telefon 044 488 24 26
E-Mail: hc.ch@philips.com
Internet: www.philips.ch/healthcare

Österreich
Philips Austria GmbH Healthcare
Triester Straße 64, 1100 Wien
Telefon 01 60101-0
E-Mail: pms.austria@philips.com
Internet: www.philips.at/healthcare

1. Bellomo R, Goldsmith D, Russell S, Uchino S. Postoperative serious adverse events in a teaching hospital: a prospective study. *Med J Aust.* 2002; 176:216-218.
2. <http://ihi.org/IHI/ProgramsStrategicInitiatives/TransformingCareAtTheBedside.htm>
3. Schein RM, Hazday N, Pena M, et al. Clinical antecedents to in-hospital cardiopulmonary arrest. *Chest.* 1990;98:1388-1392.
4. Franklin C, Mathew J. Developing strategies to prevent in hospital cardiac arrest: analyzing responses of physicians and nurses in the hours before the event. *Crit Care Med.* 1994;22(2):244-247.
5. Sharek PJ, Parast LM, Leong K, et al. Effect of a rapid response team on hospital-wide mortality and code rates outside the ICU in a children's hospital. *JAMA.* 2007;298(19):2267-2274.
6. <http://www.jointcommission.org/>

© 2014 Koninklijke Philips N.V. Alle Rechte vorbehalten.

Philips Healthcare behält sich das Recht vor, ein Produkt zu verändern und dessen Herstellung jederzeit und ohne Ankündigung einzustellen.

Bitte besuchen Sie uns unter:
www.philips.com/healthcare

Gedruckt in den Niederlanden
4522 991 02683 * APR 2015